

Interview mit Trainee Anke Richter

Der Auswahlprozess

Wie lief das Auswahlverfahren für die Trainee-Stelle ab?

Nach meiner eingereichten Online-Bewerbung wurde ich zu einem persönlichen Vorstellungsgespräch an den Standort Stuttgart eingeladen. Auf das erfolgreiche Vorstellungsgespräch folgte die Einladung zu einer Potenzialanalyse. Für den ca. 2 stündigen Online-Test hatte ich ein paar Tage Zeit und wurde dann zu einem weiteren persönlichen Gespräch eingeladen. In diesem Termin bekam ich ausführlich Rückmeldung zu meiner Potenzialanalyse. Die Ergebnisse waren sehr zutreffend und wir arbeiten auch noch während des Traineeprogramms immer wieder mit ihnen.

Insgesamt war das Auswahlverfahren sehr transparent und schnell. Mir wurde immer mitgeteilt, was als nächstes passiert und die Dauer von meiner Bewerbung bis zur Zusage betrug gerade mal vier Wochen.

Welche persönlichen Erfahrungen hast du im Vorstellungsgespräch und ggf. im Assessment Center gemacht?

Die Atmosphäre war sehr angenehm und wertschätzend. Ich hatte das Gefühl, ernst genommen zu werden und dass ein richtiges Interesse an mir, als Person besteht.

Kannst du ein absolutes Insight nennen?

Es ist wichtig, dass man authentisch bleibt und sich nicht verstellt. Nur so kann man herausfinden, ob man selbst und das Unternehmen zueinander passen.

Außerdem sollte man sich im Vorfeld mit dem Unternehmen und seiner Kultur auseinandersetzen, damit man keine falschen Vorstellungen hat und im Vorstellungsgespräch gezielt Fragen stellen kann. Nützliche Infos hierzu findet man zum Beispiel auf der Internetseite.

Dein Trainee-Programm

Was sind deine wesentlichen Aufgaben als Trainee?

Während meines Traineeprogramms durchlaufe ich innerhalb von 18 Monaten drei Stationen. In jedem Fachbereich übernehme ich eigene Aufgaben. In meiner ersten Station war ich beispielsweise für die Organisation und Durchführung von Hochschulfestivals zuständig. Aktuell arbeite ich an der Digitalisierung einer Broschüre. Hier bin ich auch für die Abstimmungen verantwortlich. Zusätzlich arbeite ich in unserem Traineeprojekt und nehme an Projektschulungen teil. Theorie und Praxis werden eng verknüpft, sodass das Gelernte gleich angewendet werden kann.

Wie hoch ist dein Trainee-Gehalt?

Wir haben als Trainees von Beginn an einen unbefristeten Vertrag und werden nach einem Tarifvertrag mit einem branchenüblichen Einstiegsgehalt bezahlt. Außerdem sind Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie die Teilnahme an vielen interessanten Seminaren zusätzliche Benefits.

Wie steht es um deine Work-Life-Balance?

Eine gute Work-Life-Balance ist mit einer 38h-Woche gegeben. Es gibt Zeiten, in denen ich mehr arbeite, aber die Überstunden kann ich ganz einfach über Gleitzeittage wieder abbauen. Zusätzlich habe ich 30 Urlaubstage im Jahr.

Persönliche Angaben

Name:

Anke Richter

Studiengang/Universität:

Wirtschaftspsychologie Universität Bremen

Position/Abteilung:

Marketing



Anke Richter, Trainee bei der SV SparkassenVersicherung

Arbeitsatmosphäre

Wie ist der Kontakt zu den Kollegen und anderen Trainees?

Es besteht ein intensiver Kontakt zu den anderen Trainees, da wir viele Seminare gemeinsam besuchen und ein Projekt zusammen erarbeiten. Jeweils zu zweit sind wir zum Beispiel für 4 Monate als Projektleiter eingeteilt. Zu anderen Kollegen besteht ebenfalls ein sehr guter Kontakt. Egal, in welche Abteilung ich komme, ich werde sofort in das Team aufgenommen und bekomme viel Unterstützung von erfahrenen Kollegen.

Wie geht es für dich nach dem Trainee-Programm weiter?

Für mich steht nach dem Traineeprogramm die Zielposition noch nicht fest. Somit nutze ich aktuell die Möglichkeit, viele Bereiche durch meine 3 Stationen und Hospitationstage im Innen- und Außendienst kennenzulernen. Wir haben als Trainees eine unbefristetes Arbeitsverhältnis, sodass während des Programms geschaut wird, wo wir persönlich am besten eingesetzt werden.

Fazit

Was war bisher dein persönliches Highlight als Trainee?

Eine Diskussionsplattform mit dem Vorstand war für mich ein Highlight. Hier hatten wir die Möglichkeit, einmal direkt vor einem Vorstand ein Thema zu präsentieren und dann auf Augenhöhe mit ihm über das Erarbeitete anhand selbst ausgewählter Methoden offen zu diskutieren.

Ein weiteres Highlight war ein dreitägiges Planspiel, bei dem wir die Rollen eines Vorstands eingenommen haben und Entscheidungen für ein fiktives Versicherungsunternehmen treffen mussten. Hier haben wir auf spielerische Art ein tieferes Verständnis für versicherungstechnische Zusammenhänge gewonnen und erfahren, wie komplexe Entscheidungen zusammenhängen.